



## Renovierung der Tiefgarage Hummelstraße in Freiburg

*Erfahrungsbericht von Herrn Fred Langenmair  
beim Renovieren des Parkers Nr. 7*

27. August 2013

Schon beim Ausbau des stark korrodierten oberen Mittelträgers zeigten sich weitreichende Korrosionserscheinungen, was ein nahezu vollständiges Zerlegen der Auffahrkonstruktion nötig erscheinen ließ.

Nach genauer Inspektion der Bauteile zeigten sich hier Risse in tragenden Teilen, ein Reparaturumfang wie von Klaus-Multiparking ursprünglich empfohlen wurde, war daher nicht möglich.

Aktuell wurden die Auffahrbleche bis auf drei Teile gesäubert, mit Rostumwandler bearbeitet und teilweise grundiert. Hier war eine Wiederverwendung möglich. Die tragenden Teile waren sandgestrahlt (4 Std., 200 l Diesel (Kompressor), 2 t Strahlsand), und befanden sich zu dem Zeitpunkt in Reparatur, um Risse zu schließen und schadhafte Teile neu einzuschweißen. Diese mussten originalgetreu nachgebogen werden.

Anschließend wurden die Träger feuerverzinkt und wieder eingebaut, nachdem die verbliebenen Teile in der Grube ebenfalls aufwändig restauriert worden waren.

Herr Bischoff wurde zu diesem Zeitpunkt wegen des Wassereintritts informiert und gebeten, sich um den erhöhten Aufwand zu kümmern.

Der Aufwand überstieg das angepeilte Volumen bei Weitem, weshalb Herr Fred Langenmair um Geduld bat, bis hier eine Erklärung erfolgt sei. Versichert wurde aber, die ausgeführten Reparaturarbeiten nach bestem Wissen und Gewissen zu erledigen. Schon zu diesem Zeitpunkt seien wertvolle Erkenntnisse für weitere Maßnahmen an den anderen Parkplätzen gewonnen worden.

Nach Beginn des neuen Schuljahres konnten die Rottek-Parkplätze nicht mehr genutzt werden. Herr Langenmair bat dazu Herrn Schäfer-Mai um Stellungnahme.

---

Kontakt:  
Martin Bischoff Alte Jakobstraße 85-86 10179 Berlin  
Tel. 030/2789860 <http://www.pimg-berlin.de>



27. August 2013

Diese Zwischeninfo wurde von Herrn Wolfgang Schäfer-Mai als dramatisch bezeichnet. Er meinte jedoch, die Bilder sprechen für sich. Wenn die Schul-Parkplätze nicht mehr genutzt werden könnten, würden die Mieter sicher nachfragen, wie lange so etwas dauert. Zitat wörtlich: „Können Sie (Herr Langenmair) hierzu etwas sagen, bzw. gibt es eine Alternative?“ Er bedankte sich für das bisherige Engagement in dieser Sache.

---

27. August 2013

Im Angebot von Klaus-Multiparking wurde eine Gewährleistung auf die Malerarbeiten als zu schwierig und zu aufwändig abgelehnt. Man hätte bei einer Generalüberholung mit einem Betrag von weit mehr als 10.000 € rechnen müssen, zuzüglich zu den beschriebenen Austauscharbeiten wären die zeitaufwändigen Renovierungen auf Stundenbasis dazu gekommen. Natürlich wäre dann Einiges im Neuzustand und durch Spezialaluminium und Verzinkung sowie Pulverbeschichtung sehr dauerhaft geschützt.

Herr Langenmair meinte, dass er einen ähnlichen Zustand erreichen würde, unter Einsatz von Farbe, Verzinkung und Spezialwachs. Gleichzeitig würden die bestehenden Strukturen erhalten und wären aus ökologischer Sicht von Vorteil. Eine Reinigung nach der Streusalzeintragung sei sehr sinnvoll im Hinblick auf die Zukunft.

Um Kosten zu sparen und trotzdem die Arbeiten so rasch als möglich über die Bühne zu bringen, wurden diverse Schritte in Eigenarbeit erledigt. Es wurde mit weiteren 4 Wochen Dauer geplant. Diese Zeit wurde mit Parken in der Tiefgaragenabfahrt und vor dem Parker überbrückt. Eine Parkmöglichkeit im Angell war nicht möglich.

---

Kontakt:

Martin Bischoff Alte Jakobstraße 85-86 10179 Berlin  
Tel. 030/2789860 <http://www.pimg-berlin.de>

Seite -2-



22. September 2013

Die Renovierung war in der letzten Phase angelangt. Herr Langenmair hatte mit seinem bewährten Team den Zusammenbau begonnen. In der folgenden Woche wurde das Projekt abgeschlossen. Der Aufwand dafür wurde auf nochmals ca. 10 Stunden geschätzt. Herr Schäfer-Mai war ebenfalls zur Beurteilung des vorläufigen Ergebnisses kurz vor Ort.

Vor der ersten Benutzung wurde noch Korrosionsschutzwachs und 2-K-Lack an bestimmten Stellen aufgebracht. Danach konnte die Benutzung wieder freigegeben werden.

Bisher wurden insgesamt 120 Arbeitsstunden benötigt (Abbau, Transport, Schraubensortieren und Neubeschaffung, Reinigung, Entrosten, Grundieren und Lackieren bei den Auffahrblechen, Wasserbeseitigung und Reinigen der Grube, Organisation von Sandstrahlen, Stahlreparaturen und Verzinken für die tragenden Teile).

Nach Einschätzung des Gesamtaufwandes wurde das Projekt finanziell erheblich günstiger als erstmalig geplant, obwohl das Projekt ohne fachkundige Hilfe und entsprechendes Equipment nicht zu stemmen war.

---

Die Bilder dazu sehen Sie in der Bildergalerie unserer Internet-Präsenz unter [WEG-Verwaltung – TG-Hummelstrasse](#)

---

Kontakt:  
Martin Bischoff Alte Jakobstraße 85-86 10179 Berlin  
Tel. 030/2789860 <http://www.pimg-berlin.de>